

Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Luzern
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Luzern
Band: 40 (2016)

Artikel: Moosflora des Kantons Luzern
Autor: Zemp, Fredi / Schnyder, Norbert / Danner, Elisabeth
Kapitel: 8: Gefährdete Moose im Kanton Luzern
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-842462>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

8 Gefährdete Moose im Kanton Luzern

Mehr als ein Drittel aller Moosarten der Schweiz sind gemäss der aktuellen Roten Liste der Moose aus dem Jahr 2004 (Schnyder & al. 2004) als gefährdet eingestuft. Allerdings wurden seither viele neue Erkenntnisse über die Verwandtschaft der Arten und über ihre Verbreitung gemacht. Zahlreiche Namen der Moose sowie die Aufteilung in Arten und Unterarten wurden verändert. Eine Überarbeitung der Roten Liste ist deshalb nötig und wird ab 2016 in Angriff genommen.

Rote Listen stellen wichtige Instrumente für den Artenschutz dar. Sie beruhen auf wissenschaftlichen Gutachten, in denen der Gefährdungsgrad und die Aussterbe-Wahrscheinlichkeit für jede Art ermittelt werden. In der Schweiz werden sie im Auftrag des Bundesamtes für Umwelt (BAFU) erstellt und periodisch überarbeitet. Auf der Basis der Roten Listen und der Verantwortung, die ein Land für eine bestimmte Art hat, wurde auch eine «Liste der National Prioritären Arten» erstellt (BAFU 2011). Gefährdete Arten und vor allem solche mit einem hohen nationalen Prioritätsstatus sollen bei kantonalen Artenschutzmassnahmen oder raumrelevanten Projekten berücksichtigt werden.

Die massgeblichsten Gefährdungen für die Moose entstehen aus der veränderten Nutzung ihrer Lebensräume. Wohl am stärksten betrifft dies die Austrocknung der Moore, die massive Mechanisierung der Forstwirtschaft, das Fehlen von stehendem und liegendem Totholz sowie den grossflächigen Einsatz von Düngern und Pestiziden in der Landwirtschaft.

Die direkten Folgen für die Lebensräume der Moose sind: Der Bewuchs der Moore wird dichter und die Böden trockener. Die Wälder werden infolge von Flächenhieben gleichförmig und ausgeräumt. Die ökonomisch bedingte, einseitige Starkholznutzung beraubt Wald und Flur ihrer alten Bäume. Infolge sofortiger Zwischensaat weisen Äcker keine Stoppelfelder mehr auf. Stickstoffeintrag aus der Luft und die Verwehung von Pestiziden beeinträchtigt extensiv genutzte Biotopie wie Flussauen und Trockenwiesen.

Im Rahmen der neuen Biodiversitätsstrategie des Bundes sind Massnahmen vorgesehen, um die Situation für bestimmte gefährdete Arten zu verbessern.

In der Moosflora des Kantons Luzern werden die Namen nach der aktuellen Online-Checkliste auf swissbryophytes.ch verwendet. Die Artnamen auf den folgenden Seiten stimmen darum nur teilweise mit den Namen in der derzeit gültigen Roten Liste überein.

Die folgende Darstellung zeigt eine Übersicht über den Rote Liste-Status der im Kanton Luzern nachgewiesenen Moosarten im schweizerischen Vergleich:

RE regionally extinct
regional ausgestorben

CR critical endangered
vom Aussterben bedroht

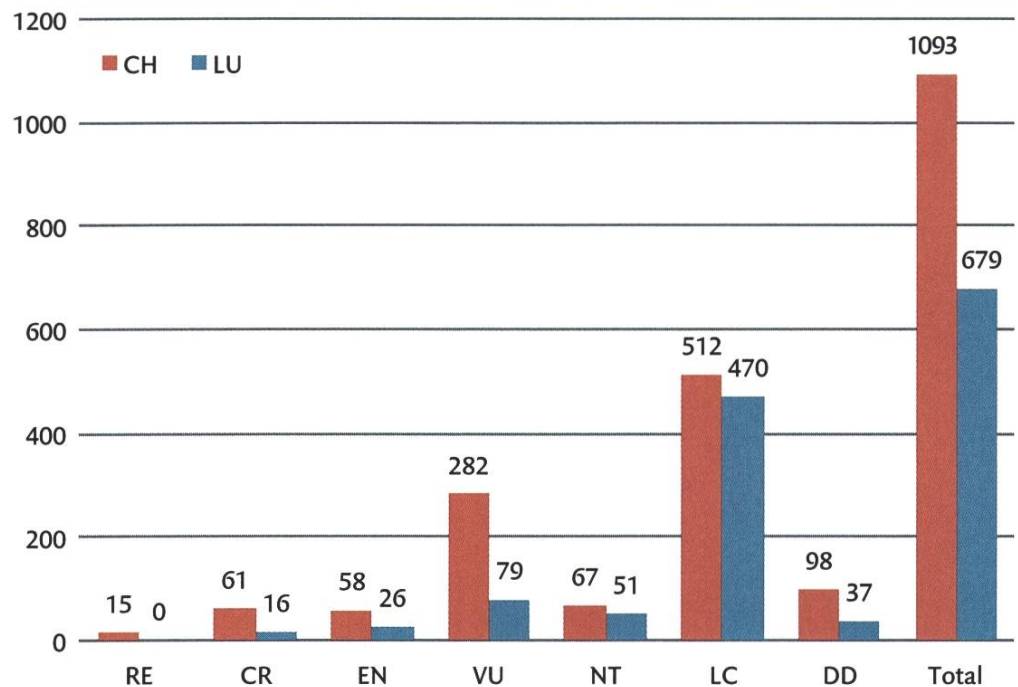
EN endangered
stark gefährdet

VU vulnerable
gefährdet

NT near threatened
potenziell gefährdet

LC least concern
nicht gefährdet

DD data deficient
ungenügende Daten-
grundlage



CR – vom Aussterben bedroht: 16 Arten

In der Kategorie CR finden sich Arten, die entweder einen sehr starken Rückgang zeigen oder Arten mit einem sehr kleinen Verbreitungsgebiet, die einen leichten Rückgang zeigen. Im Kanton Luzern sind 16 Arten als vom Aussterben bedroht eingestuft.

<i>Aloina aloides</i>	Steifes Aloemoos
<i>Brachydontium trichodes</i>	Haarblättriger Kurzzahn
<i>Bryum mildeanum</i>	Mildes Birnmoos
<i>Bryum versicolor</i>	Buntes Birnmoos
<i>Dialytrichia mucronata</i>	Stachelspitziges Feinhaarmoos
<i>Dicranodontium uncinatum</i>	Hakiges Bruchblattmoos
<i>Neckera pennata</i>	Gefiedertes Neckermoos
<i>Orthotrichum urnigerum</i>	Urnenförmiges Goldhaarmoos
<i>Polytrichum nanum</i>	Kleines Filzmützenmoos
<i>Protobryum bryoides</i>	Birnmoosähnliches Pottmoos
<i>Pseudocrossidium revolutum</i>	Zurückgerolltes Scheinfransenmoos
<i>Rhynchostegiella curviseta</i>	Krummstieliges Kleinschnabeldeckelmoos
<i>Riccia cavernosa</i>	Grubiges Sternlebermoos
<i>Syntrichia laevipila</i>	Glatthaariger Drehzahn
<i>Tortula systylia</i>	Langsäulchen-Bandzahnmoos
<i>Ulota coarctata</i>	Engmündiges Krausblattmoos

EN – stark gefährdet: 26 Arten

In die Kategorie EN wurden einerseits Arten eingestuft, die einen starken Populationsrückgang von 50 bis 80 Prozent zeigen und andererseits Arten mit leichterem Rückgang, der jedoch kombiniert ist mit einem fragmentierten Areal und einem kleinen Verbreitungsgebiet. Im Kanton sind 26 Arten als stark gefährdet eingestuft.

<i>Anastrophyllum hellerianum</i>	Hellers Kahnblattmoos
<i>Campylopus subulatus</i>	Pfriemen-Krummstiemoos
<i>Campylostelium saxicola</i>	Fels-Schwanenhalsmoos
<i>Cephalozia leucantha</i>	Weissliches Kopfsprossmoos
<i>Cephaloziella hampeana</i>	Hampes Kleinkopfsprossmoos
<i>Cyrtomnium hymenophylloides</i>	Hautfarnähnliches Blausternmoos
<i>Dicranella cerviculata</i>	Kropfiges Kleingabelzahnmoos
<i>Dicranella grevilleana</i>	Greville-Kleingabelzahnmoos
<i>Dicranum flagellare</i>	Peitschen-Gabelzahnmoos
<i>Fissidens rufulus</i>	Schlankes Spaltzahnmoos
<i>Funaria fascicularis</i>	Büscheliges Hinterzahnmoos
<i>Harpanthus scutatus</i>	Schild-Sichellebermoos
<i>Herzogiella striatella</i>	Streifenfrüchtiges Stumpenmoos
<i>Hypnum bambergeri</i>	Bambergers Schlafmoos
<i>Hypnum hamulosum</i>	Haken-Schlafmoos
<i>Hypnum procerrimum</i>	Üppiges Kamm-Moos
<i>Hypnum sauteri</i>	Zierliches Schlafmoos
<i>Kurzia pauciflora</i>	Wenigblütiges Kleinschuppenzweigmoos
<i>Lophozia laxa</i>	Moor-Spitzmoos
<i>Microbryum davallianum</i>	Davalls Pottmoos
<i>Neckera besseri</i>	Bessers Flachmoos
<i>Orthotrichum alpestre</i>	Alpen-Goldhaarmoos
<i>Peltolepis quadrata</i>	Schildschuppenmoos
<i>Phaeoceros laevis</i> subsp. <i>carolinianus</i>	Einhäusiges Gelbhornmoos
<i>Scapania curta</i>	Erd-Spatenmoos
<i>Syzygiella autumnalis</i>	Herbst-Jamesonmoos

VU – gefährdet: 79 Arten

In der Kategorie VU finden sich einerseits seltene Arten ohne feststellbaren Rückgang und andererseits solche, die einen Rückgang zwischen 30 und 50 Prozent zeigen. 79 Arten sind im Kanton als gefährdet eingestuft.

<i>Amblyodon dealbatus</i>	Bleichgrünes Stumpfzahnmoos
<i>Amblystegium radicale</i>	Sumpf-Stumpfdeckel
<i>Anastrepta orcadensis</i>	Orkney-Moos
<i>Aulacomnium androgynum</i>	Zwittriges Streifensternmoos
<i>Barbilophozia atlantica</i>	Atlantisches Bart-Spitzmoos
<i>Barbula bicolor</i>	Zweifarbigen Bärtchenmoos

<i>Blasia pusilla</i>	Gewöhnliches Flaschenmoos
<i>Blindia caespiticia</i>	Rasen-Blindmoos
<i>Brotherella lorentziana</i>	Lorentz'sches Ölglanzmoos
<i>Bryum algovicum</i>	Hängefruchtiges Birnmoos
<i>Bryum funckii</i>	Funcks Birnmos
<i>Bryum gemmiferum</i>	Knospentragendes Birnmoos
<i>Bryum intermedium</i>	Mittleres Birnmoos
<i>Bryum stirtonii</i>	Stirtons Birnmoos
<i>Calliergon cordifolium</i>	Herzblättriges Schönmoos
<i>Calypogeia sphagnicola</i>	Sumpf-Bartkelchmoos
<i>Campyliadelphus elodes</i>	Sumpf-Goldschlafmoos
<i>Catoscopium nigrum</i>	Schwarzkopfmoos
<i>Cephalozia loitlesbergeri</i>	Loitlesbergers Kopfsprossmoos
<i>Cephaloziella elachista</i>	Haarfeines Kleinkopfsprossmoos
<i>Cephaloziella spinigera</i>	Moor-Kleinkopfsprossmoos
<i>Ceratodon conicus</i>	Kegel-Hornzahnmoos
<i>Cladopodiella francisci</i>	Heide-Fusssprossmoos
<i>Conardia compacta</i>	Kompaktes Zopfmoos
<i>Cryphaea heteromalla</i>	Einseitswendiges Verstecktfruchtmoos
<i>Dicranella howei</i>	Howes Kleingabelzahnmoos
<i>Dicranella rufescens</i>	Rötliches Kleingabelzahnmoos
<i>Dicranum spurium</i>	Unechtes Gabelzahnmoos
<i>Didymodon cordatus</i>	Herzblättriges Doppelzahnmoos
<i>Didymodon sinuosus</i>	Buchtiges Doppelzahnmoos
<i>Drepanocladus lycopodioides</i>	Bärlapp-Sichelmoos
<i>Entodon schleicheri</i>	Schleichers Zwischenzahnmoos
<i>Fissidens rivularis</i>	Bach-Spaltzahnmoos
<i>Fossombronia pusilla</i>	Zwerg-Zipfelmoos
<i>Fossombronia wondraczekii</i>	Kamm-Zipfelmoos
<i>Hygroamblystegium fluviatile</i>	Fluss-Stumpfdeckel
<i>Hygroamblystegium humile</i>	Niedriger Stumpfdeckel
<i>Hyophila involuta</i>	Eingerolltes Ufermoos
<i>Hypnum jutlandicum</i>	Heide-Schlafmoos
<i>Jungermannia exsertifolia</i> subsp. <i>cordifolia</i>	Herzblättriges Jungermannmoos
<i>Jungermannia pumila</i>	Kleines Jungermannmoos
<i>Kurzia trichoclados</i>	Haarfeines Kleinschuppenzweigmoos
<i>Lioclaena lanceolata</i>	Glattkelchiges Jungermannmoos
<i>Mylia taylorii</i>	Echtes Dünkelchmoos
<i>Neckera pumila</i>	Niedriges Neckermoos
<i>Odontoschisma sphagni</i>	Hochmoor-Schlitzkelchmoos
<i>Orthotrichum rogeri</i>	Grosssporiges Goldhaarmoos
<i>Orthotrichum tenellum</i>	Zartes Goldhaarmoos
<i>Paludella squarrosa</i>	Sparriges Sumpfmoos
<i>Philonotis caespitosa</i>	Rasiges Quellmoos
<i>Physcomitrium eurystomum</i>	Weitmündiges Blasenmützenmoos
<i>Physcomitrium patens</i>	Klein-Blasenmützenmoos

<i>Plagiothecium ruthei</i>	Sumpf-Plattmoos
<i>Pohlia camptotrachela</i>	Krummhals-Pohlmoos
<i>Polytrichum pallidisetum</i>	Blasstieliges Widertonmoos
<i>Porella arboris-vitae</i>	Scharfes Kahlfruchtmoos
<i>Racomitrium fasciculare</i>	Büschel-Zackenmütze
<i>Rhynchostegiella teneriffae</i>	Rauhstieliges Kleinschnabeldeckelmoos
<i>Riccardia chamedryfolia</i>	Buchtiges Riccardimoos
<i>Riccardia incurvata</i>	Rinniges Riccardimoos
<i>Riccia fluitans</i>	Untergetauchtes Sternlebermoos
<i>Riccia subbifurca</i>	Öländisches Sternlebermoos
<i>Riccia warnstorffii</i>	Warnstorfs Sternlebermoos
<i>Sauteria alpina</i>	Sautermoos
<i>Scorpidium scorpioides</i>	Echtes Skorpionsmoos
<i>Seligeria calcarea</i>	Kalk-Zwergmoos
<i>Sphagnum affine</i>	Verwandtes Torfmoos
<i>Sphagnum fimbriatum</i>	Gefranstes Torfmoos
<i>Sphagnum fuscum</i>	Braunes Torfmoos
<i>Syntrichia pagorum</i>	Brutblatt-Drehzahn
<i>Tetradontium ovatum</i>	Eifruchtiges Vierzahnmoos
<i>Tetradontium repandum</i>	Geschweiftes Vierzahnmoos
<i>Tortula lanceola</i>	Lanzettblättriges Pottmoos
<i>Trematodon ambiguus</i>	Gelbstieliges Lochzahnmoos
<i>Ulota hutchinsiae</i>	Amerikanisches Krausblattmoos
<i>Weissia condensa</i>	Dichtes Perlmoos
<i>Weissia rostellata</i>	Geschnäbeltes Perlmoos
<i>Zygodon gracilis</i>	Kalk-Jochzahnmoos
<i>Zygodon rupestris</i>	Gewöhnliches Jochzahnmoos

NT – potenziell gefährdet: 51 Arten

Die Arten dieser Kategorie sind nicht weit davon entfernt, als gefährdet beurteilt zu werden. Hierzu gehören auch Arten, die von Biotop-Schutzmassnahmen abhängig sind, wie viele Torfmoosarten der Gattung *Sphagnum*. Der Kanton Luzern trägt eine besondere Verantwortung für die Erhaltung seiner ausgedehnten Mooregebiete.

<i>Aloina rigida</i>	Steifes Aloemoos
<i>Anomobryum julaceum</i>	Kätzchenartiges Scheinbirnmoos
<i>Barbilophozia quadriloba</i>	Vierlappiges Bartspitzmoos
<i>Brachythecium erythrorrhizon</i>	Rotwurzeliges Kurzbüchsenmoos
<i>Bryum alpinum</i>	Alpen-Birnmoos
<i>Bryum creberrimum</i>	Dichtes Birnmoos
<i>Bryum subapiculatum</i>	Rotfruchtiges Birnmoos
<i>Buxbaumia viridis</i>	Grünes Koboldmoos
<i>Campylopus atrovirens</i>	Grünliches Krummstielfmoos
<i>Cephalozia ambigua</i>	Zweifelhaftes Kopfsprossmoos
<i>Cephalozia connivens</i>	Moor-Kopfsprossmoos

<i>Cladopodiella fluitans</i>	Heide-Fusssprossmoos
<i>Dicranum undulatum</i>	Moor-Gabelzahnmoos
<i>Didymodon tophaceus</i>	Tuff-Doppelzahnmoos
<i>Drepanocladus trifarius</i>	Dreizeiliges Schönmoos
<i>Fissidens exilis</i>	Kleines Spaltzahnmoos
<i>Frullania tamarisci</i>	Tamarisken-Wassersackmoos
<i>Grimmia anomala</i>	Abnormes Kissenmoos
<i>Gymnomitrium corallioides</i>	Korallen-Nacktmützenmoos
<i>Hamatocaulis vernicosus</i>	Glänzender Krückstock
<i>Isoetecium myosuroides</i>	Kleines Mausschwanzmoos
<i>Meesia triquetra</i>	Dreizeiliges Bruchmoos
<i>Mnium lycopodioides</i>	Zweihäusiges Sternmoos
<i>Mylia anomala</i>	Unechtes Dünkelchmoos
<i>Odontoschisma denudatum</i>	Nacktes Schlitzkelchmoos
<i>Odontoschisma elongatum</i>	Verlängertes Schlitzkelchmoos
<i>Orthotrichum patens</i>	Weitmündiges Goldhaarmoos
<i>Plagiobryum zieri</i>	Ziers Schiefbirnmoos
<i>Pohlia andrewsii</i>	Gebirgs-Pohlmoos
<i>Pohlia lutescens</i>	Glänzendes Pohlmoos
<i>Pohlia melanodon</i>	Rötliches Pohlmoos
<i>Polytrichum longisetum</i>	Zierliches Widertonmoos
<i>Polytrichum strictum</i>	Moor-Widertonmoos
<i>Racomitrium lanuginosum</i>	Zottige Zackenmütze
<i>Rhynchostegium rotundifolium</i>	Rundblättriges Schnabeldeckelmoos
<i>Solenostoma confertissimum</i>	Dickblättriges Jungermannmoos
<i>Sphagnum angustifolium</i>	Schmalblättriges Torfmoos
<i>Sphagnum capillifolium</i>	Spitzblättriges Torfmoos
<i>Sphagnum cuspidatum</i>	Spiess-Torfmoos
<i>Sphagnum fallax</i>	Trügerisches Torfmoos
<i>Sphagnum flexuosum</i>	Gekrümmtes Torfmoos
<i>Sphagnum magellanicum</i>	Magellans Torfmoos
<i>Sphagnum papillosum</i>	Warziges Torfmoos
<i>Sphagnum rubellum</i>	Rötliches Torfmoos
<i>Sphagnum russowii</i>	Derbes Torfmoos
<i>Sphagnum tenellum</i>	Weiches Torfmoos
<i>Splachnum ampullaceum</i>	Flaschenfrüchtiges Schirmmoos
<i>Tritomaria exsectiformis</i>	Grosszelliges Ungleichappenmoos
<i>Warnstorfia fluitans</i>	Flutendes Moorsichelmoos
<i>Weissia longifolia</i>	Langblättriges Perlmoos
<i>Zygodon dentatus</i>	Gezähntes Jochzahnmoos

LC – nicht gefährdet: 470 Arten

Die mit Abstand grösste Gruppe von 470 Arten kann als nicht gefährdet betrachtet werden, d. h. keines der Gefährdungs-Kriterien ist erfüllt. Es sind Arten, die weder sehr selten sind noch einen Rückgang zeigen, der eine Einteilung in eine Gefährdungskategorie rechtfertigen würde.

DD – ungenügende Datengrundlage: 37 Arten

Einige weitere Arten konnten für die letzte Rote Liste nicht beurteilt werden, weil die Datengrundlage ungenügend war.

Im Kanton verschollene Arten

Eine Reihe von Arten wurde früher im Kanton festgestellt, aber in neuerer Zeit nicht mehr gefunden. Es ist möglich, dass sie im Gebiet ausgestorben sind, doch kommen auch andere Gründe für das Fehlen der Arten in Frage. Das Aussterben einer Art ist nur sehr schwer zu beweisen, da ein grösseres Untersuchungsgebiet nie vollständig abgesucht werden kann.

Es gibt verschiedene Erklärungsansätze, warum die betreffenden Moose nicht mehr gefunden wurden: Der Lebensraum der Moosart und das Moos sind noch vorhanden, aber die Suche war zu wenig intensiv. Der Lebensraum wurde stark verändert oder ganz zerstört. Die unterschiedlichen Gefährdungen der Lebensräume wurden am Anfang dieses Kapitels erläutert.

Es folgt eine Aufzählung der Moose, die seit dem Tod Franz Widmers im Jahr 1955 nicht mehr nachgewiesen werden konnten mit der Angabe des Lebensraums, in dem die betreffende Art wächst:

Artnamen wissenschaftlich	Artnamen deutsch	Lebensraum
<i>Bazzania flaccida</i>	Entblösstes Peitschenmoos	feuchte Silikatfelsen in Nadelwäldern, morsches Totholz
<i>Calliergon cordifolium</i>	Herzblättriges Schönmoos	Flachmoore
<i>Cephaloziella elachista</i>	Haarfeines Kleinkopfsprossmoos	nackter Torf in Waldmooren
<i>Funaria fascicularis</i>	Büscheliges Hinterzahnmoos	Brachäcker und Halbtrockenrasen
<i>Heterocladium flaccidum</i>	Vergängliches Wechselzweigmoos	Silikatblöcke im Wald
<i>Heterocladium heteropterum</i>	Ungleichgefiedertes Wechselzweigmoos	Silikatfelsen im Wald
<i>Kurzia trichoclados</i>	Haarfeines Kleinschuppenzweigmoos	Zwergstrauchheiden und Nadelwälder
<i>Marsupella funckii</i>	Funcks Geldbeutelmoos	Zwergstrauchheiden und Bergwälder
<i>Physcomitrium eurystomum</i>	Weitmündiges Blasenmützenmoos	Schlamm trockengefallener Teiche, feuchte Äcker
<i>Rhynchostegiella curviseta</i>	Krummstieliges Kleinschnabeldeckelmoos	kalkhaltiges Gestein
<i>Sphagnum balticum</i>	Baltisches Torfmoos	Hochmoore
<i>Tetradontium ovatum</i>	Eifruchtiges Vierzahnmoos	Spalten und Vertiefungen feuchter Silikatfelsen
<i>Tortula mucronifolia</i>	Stachelblättriger Drehzahn	subalpine Wälder und alpine Rasen
<i>Tritomaria exsectiformis</i>	Grosszelliges Ungleichlappenmoos	Totholz in subalpinen Wäldern